

„Die Sprache Europas ist die Übersetzung“

**Werkstattgespräch mit Gudrun Brzoska (Ehingen) und Tímea Tankó (Berlin)
anlässlich der Eröffnung der Sondersammlung
„Ungarische Literatur in deutscher Sprache“**

Moderation: Krisztina Busa

Veranstalter: Hungaricum – Ungarisches Institut der Universität Regensburg

**Donnerstag, 1. Februar 2018, 18.00 Uhr
Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg, Raum 017**

Am Anfang dieser Geschichte steht die Neugierde von Gudrun Brzoska aus Ehingen an der Donau. Die Buchhändlerin und Literaturkritikerin wurde anlässlich der Verleihung des Nobel-Preises an Imre Kertész 2002 für den „Roman eines Schicksallosen“ auf die ungarische schöngeistige Literatur aufmerksam. Ihre anhaltende Lesefreude und unermüdliche Rezensionstätigkeit ließ eine Privatsammlung in wenigen Jahren auf rund 2500 Titel – überwiegend belletristische Werke der ungarischsprachigen Gegenwartsliteratur in deutscher Übersetzung – anwachsen. Die 2009 gegründete „Ehinger Bibliothek – Ungarische Literatur in deutscher Sprache“ ist seit der Schenkung an das Ungarische Institut München e. V. 2017 Teilbestand der vom Ungarischen Institut der Universität Regensburg betreuten hungarologischen Bibliothek, die ab 2018 unter dem Namen „Ungarische Bibliothek“ als Sonderbestand der Universitätsbibliothek Regensburg fortgeführt wird.

Übersetzen ist kinderleicht, im Ungarischen sagt man „pofon egyszerű“ – „einfach, wie eine Ohrfeige“: Es beginnt mit einem guten, gern gelesenen ungarischsprachigen Buch und endet mit einem eben solchen, aber deutschsprachigen Werk – vorausgesetzt, es läuft alles wie geschmiert. Wie gestaltet sich dieser schöpferische Vorgang? Hierzu werden wir bei der Eröffnung der Sondersammlung „Ungarische Literatur in deutscher Sprache“ die in Berlin lebende Übersetzerin Tímea Tankó nach ihren Erfahrungen von Leichtigkeit und Erschwernis, *nach überraschenden Ohrfeigen*, und nach ihrer vielfältigen Vermittlerrolle im deutsch-ungarischen Literaturbetrieb fragen. Tímea Tankó hat bislang Werke von Antal Szerb, Iván Sándor, Szilárd Rubin, Krisztián Grecsó und Mátyás Dunajcsik aus dem Ungarischen ins Deutsche übersetzt. Demnächst erscheinen beim Guggolz-Verlag ihre Übersetzungen aus Erzählungen von Andor Endre Gelléri.

Anschließend kleiner Empfang.

Um Anmeldung wird bis 25. Januar 2018 unter hui@ur.de gebeten.

<http://www.uni-regensburg.de/hungaricum-ungarisches-institut>